

WAS UNS DIE GDNÄ BEDEUTET



„Besonders gut finde ich die Einblicke in laufende Forschungsvorhaben.“

Monika Pastor, Lehrerin



„Bei der GDNÄ erleben Schüler, was erst 20 Jahre später in den Schulbüchern steht.“

Paul Mühlenhoff, Lehrer,
Leiter des GDNÄ-Schülerprogramms



„Die GDNÄ pflegt den Dialog mit der Gesellschaft. Und das seit 1822 – beeindruckend!“

Prof. Dr. Eva-Maria Neher,
Präsidentin der GDNÄ 2015–2016



„Das Schülerprogramm ist großartig. Ich würde jederzeit wieder mitmachen.“

Eda Siakir Oglou,
Schülerin



„Aktuelle Forschung aus verschiedenen Disziplinen, verständlich vermittelt – das ist einzigartig.“

Prof. Dr. Wolfgang Lubitz,
MPI für Chemische Energiekonversion



„Als Student habe ich bei der GDNÄ erstmals von Krebsgenen gehört. Das hat meinen Weg geprägt.“

Prof. Dr. Hans-Georg Kräusslich
Virologe, Universitätsklinikum
Heidelberg



„Mir gefällt das fachübergreifende Engagement für Schülerinnen und Schüler.“

Prof. Dr. Katharina Kohse-Höinghaus,
Universität Bielefeld

Gesellschaft Deutscher
Naturforscher und Ärzte e.V.
Hauptstraße 5
53604 Bad Honnef
Telefon: +49 22 24 901 48-0
Telefax: +49 22 24 901 48-19
E-Mail: info@gdnae.de
www.gdnae.de

**WISSEN
IN
BESTER
GESELL-
SCHAFT**

www.gdnae.de

Einfach Mitglied werden:



WER WIR SIND

Die Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte (GDNÄ) versammelt Wissenschaftler unterschiedlicher Disziplinen, um gemeinsam über neue Entwicklungen in Naturwissenschaften, Medizin und Technik zu diskutieren. Mit unseren Schulprogrammen begeistern wir junge Menschen für die Vielfalt der Wissenschaft. Wir pflegen den Dialog mit der Öffentlichkeit und arbeiten eng mit Partnern aus Wissenschaft und Gesellschaft zusammen.



Prägende Persönlichkeiten: Alexander von Humboldt, Albert Einstein, Christiane Nüsslein-Volhard.

GROSSE TRADITION

Die Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte e. V. (GDNÄ) ist die älteste und größte interdisziplinäre wissenschaftliche Gesellschaft in Deutschland. Sie wurde 1822 von dem Naturphilosophen und Arzt Lorenz Oken in Leipzig gegründet. Berühmte Forscherpersönlichkeiten wie Alexander von Humboldt, Albert Einstein, Max Planck und Christiane Nüsslein-Volhard präsentierten ihre Forschungsergebnisse auf den Versammlungen der GDNÄ und stellten sich der fachübergreifenden Diskussion.

UNSERE THEMEN

In der GDNÄ finden Debatten zu grundlegenden Fragen aus Naturwissenschaften, Medizin und Technik statt. Aktuelle Beispiele: Wie begegnen wir dem Klimawandel? Was wissen wir über die Tiefsee? Wohin steuert (uns) die Künstliche Intelligenz? Was kann die Medizin von morgen?



Nobelpreis zum Anfassen: Physik-Laureat Klaus von Klitzing mit einer Schülerprogramm-Gruppe.

DAS SIND UNSERE STÄRKEN

- > **Fachübergreifender Austausch**
Im persönlichen Gespräch bei unseren Versammlungen und Veranstaltungen.
- > **Wissenschaftsbildung**
Mit unseren Programmen für Schüler, Lehrer und Studierende sowie mit unseren Online-Formaten.
- > **Wissenschaftskommunikation**
Durch öffentliche Vorträge und Diskussionen, mit Pressemitteilungen und über unsere Website.



Gehaltvoll, übersichtlich und aktuell: die GDNÄ im Internet.

- > www.gdnae.de

Besuchen Sie uns im Netz!

EIN REICHES SPEKTRUM

- > Die GDNÄ hat 2.500 **Mitglieder**. Sie ist ein gemeinnütziger Verein mit einem ehrenamtlichen Vorstand und einer Geschäftsstelle in Bad Honnef am Rhein.
- > Alle zwei Jahre richtet die GDNÄ an wechselnden Orten **Versammlungen** aus, bei denen Wissenschaftler unterschiedlicher Disziplinen ihre Forschungsergebnisse vorstellen. Die Vorträge stehen auf der **Website** kostenlos zur Verfügung.
- > Mit ihren **Auszeichnungen** ehrt die GDNÄ herausragende Wissenschaftskommunikatoren (Lorenz-Oken-Medaille) und besonders verdiente Mitglieder (Alexander-von-Humboldt-Medaille).
- > Die GDNÄ ist offen für **Partnerschaften** in der Zivilgesellschaft. Sie arbeitet eng mit Stiftungen, Akademien und wissenschaftlichen Gesellschaften zusammen, etwa bei ihren Nachwuchsprogrammen und auf Versammlungen:
 - Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung
 - Bayer Science and Education Foundation
 - Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina
 - acatech – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften
 - Gesellschaft Deutscher Chemiker
 - Naturwissenschaftliche Rundschau
- > Das **Archiv** der GDNÄ befindet sich im Deutschen Museum in München. Die Akten zu den Versammlungen von 1897 bis heute sind allgemein zugänglich.